

3. März 1937
NW 7-Charlottenstr. 41

312

728/36

Herrn
Professor Dr. Heinz Zatschek
Prag II
Apolinarska 445

Sehr verehrter Herr Zatschek !

Ich danke Ihnen herzlich für Ihren Brief vom 27. II. d.J. und bin sehr erfreut, daß Sie jetzt den Wibald anpacken wollen. Selbstverständlich finden Sie dabei meine volle Unterstützung. Ich schreibe heute nach Düsseldorf und Brüssel und erbitte Übersendung der Handschriften an Universitätsbibliothek Prag. Verzögerung Ihrer Arbeitspläne ist auch mir wenig angenehm, aber nun nicht zu ändern. Die Übernahme der Versandkosten von Düsseldorf und Brüssel nach Prag übernehme ich auf Berlin; die Kosten der Rücksendung erstatte ich Ihnen in Prag.

Ich werde am 10. III. auf etwa 14 Tage nach Rom fliegen und um Ostern in Wien sein. Auf meinem Reiseplan stand auch ein Besuch in Prag, wie Ihnen vielleicht Leonhard Franz berichtet hat. Nun ist die Möglichkeit gegeben, daß wir uns in Wien sehen. Bitte hinterlassen Sie bei Hans Hirsch oder Krallert Nachricht, wo ich Sie erreichen kann. Ich selbst wohne wie immer im Hotel de France am Ring. Ich freue mich auf das Wiedersehen und die Besprechungen.

Mit besten Grüßen Ihr

Amml

H. Zatschek

314
36
vom
kennt-
ger
assen
ritik
-
zu-
rige
in-
sskre-
len, ee
sein.
lich
t
ch ein
sich
tzend
ge-
ner
ein-
aus-
nd nimm
erkt
unte
e de
en
onders
holun
chluss
reuende
Ich
issel